

Herrn

23. Dezember 2015

Ihr Schreiben vom 30. Oktober 2015

Der Intendant

Sehr geehrter Herr

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Oktober, das bei uns aufgrund eines Umweges über den WDR am 8. Dezember eingegangen ist.

Sie beziehen sich auf einen Beitrag von Martin Durm in den „Informationen am Morgen“ im Deutschlandfunk am 30. Oktober 2015.

Martin Durm ist ein herausragender Korrespondent der ARD, ein Kenner der arabischen Welt, der über beste Kontakte auch in Syrien verfügt. Es gibt nicht den geringsten Grund an der Seriosität der Informationen zu zweifeln, die Martin Durm verwendet, geschweige denn an der journalistischen Darstellung.

Seit Sommer 2013 ist es allerdings wegen der extremen Entführungsgefahr und der massiven Bombardements praktisch nicht mehr möglich, aus Aleppo zu berichten. Deshalb sind Korrespondenten bei der Berichterstattung auf die Aussagen von vertrauenswürdigen, einheimischen Beobachtern und Augenzeugen vor Ort angewiesen. Deren Aussagen lassen sich wegen der Lage in Aleppo derzeit nicht verifizieren, sind also naturgemäß auch angreifbar.

In dem von Ihnen kritisierten Bericht bezog sich der Interviewte auf Angriffe der voraus gegangenen Tage. Die Aussage im Originalton ist nach Einschätzung von Martin Durm glaubwürdig, weil auch "Ärzte ohne Grenzen" (<http://www.zeit.de/politik/2015-10/syrien-aerzte-ohne-grenzen-luftangriffe>) zu dieser Zeit von Luftangriffen auf Krankenhäuser in Aleppo berichtete.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Willi Steul

Dr. Willi Steul
Der Intendant
willi.steul@deutschlandradio.de

Raderberggürtel 40
50968 Köln
Tel 0221.345-2100
Fax 0221.345-4800

deutschlandradio.de

Hans-Rosenthal-Platz
10825 Berlin
Tel 030.8503-6100
Fax 030.8503-6108

Deutschlandradio
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gesetzlicher Vertreter des Deutschlandradios ist der Intendant. Deutschlandradio kann auch von zwei vom Intendanten bevollmächtigten Personen gemeinsam rechtsverbindlich vertreten werden. Auskünfte über das Bestehen und den Umfang der Vollmachten erteilt der Justiziar des Deutschlandradios. Gerichtsstand: Köln.